

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0483/26**

Titel

Sichtbarmachung informellen ehrenamtlichen Engagements (DS 1082/25); hier: Nachfrage

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

**Nachfragen Anlage 1 zur DS 0483/26**

Herr Präger bat um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

"Wir möchten wissen, wie informelles Ehrenamt in Zukunft sichtbar gemacht werden kann. Vor allem auch statistisch und planungsraumspezifisch.

**1. Wie kann das statistisch aufbereitet werden?**

Grundsätzlich existiert zum ehrenamtlichen Engagement keine zentrale Erfassung der ehrenamtlich Tätigen und somit liegen auch keine registergestützten Kennzahlen vor. Die Stadtverwaltung Erfurt hat jedoch in den vergangenen Jahren auf Basis unterschiedlicher Zweckverwendungen innerhalb von Bürgerbefragungen das Thema Ehrenamt aufgegriffen und erhoben. In den einzelnen statistischen Berichtswerken als auch in fachplanerischen Konzepten oder Berichten wurde die ehrenamtliche Beteiligung entsprechend sichtbar gemacht. Es handelt sich hierbei jedoch eher um eine ehrenamtliche Beteiligung in festen Organisationsstrukturen wie in Vereinen, Kirchenverbänden etc..

Die informelle ehrenamtliche Beteiligung geht natürlich über die Tätigkeitswahrnehmung innerhalb von festen Organisationsstrukturen hinaus und bezieht sich nach allgemeiner Definition auf eine unbezahlte, spontane, zeitlich flexible und außerhalb von festen Strukturen erfolgende ehrenamtliche Hilfeleistung im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Hierzu zählen: Nachbarschaftshilfe, spontane Hilfe in Krisensituationen, Kinderbetreuung außerhalb der Familie, Einkaufshilfen oder Pflege von Nachbarn.

Sowohl die ehrenamtliche Tätigkeit in festen Organisationsstrukturen sowie in Form der beschriebenen informellen Hilfeleistung kann somit nur mittels Bürgerbefragungen erhoben werden. Erkenntnisse aus den vergangenen Erhebungen werden am Ende dieses Schreibens aufgelistet.

Die Landeshauptstadt Erfurt kann nach aktuellem Stand auf ca. 1.709 Vereine verweisen und verfügt somit über eine vielseitige Vereinskultur.

**2. Kann es dazu Umfragen geben (Bürgerumfragen, Umfragen bei Einrichtungen etc.)? Mit welchen Partnern aus der Wissenschaft könnte man das explorieren?**

Wie unter Punkt 1 beschrieben, wurden die Bürgerinnen und Bürger in den vergangenen Jahren immer wieder zur ehrenamtlichen Tätigkeit befragt. Die Ergebnisse wurden über die jeweiligen statistischen und fachplanerischen Berichte öffentlich und somit sichtbar gemacht. Im Rahmen von Bürgerbefragungen kann das ehrenamtliche Engagement erhoben und nach verschiedenen relevanten Aspekten (z. B. Altersgruppen, Planungsräume etc.) analysiert werden. Zuständig für die Durchführung von Bürgerbefragungen und der anschließenden statistischen Analyse ist die Abteilung Statistik und Wahlen.

**3. Wie kann das informelle Ehrenamt im bspw. Sozialstrukturatlas dargestellt werden? Wie macht die SVE informelles Ehrenamt - außerhalb von Vereinstätigkeiten – überhaupt sichtbar?"**

Das ehrenamtliche Engagement wurde im vergangenen Sozialstrukturatlas unter dem Kapitel gesellschaftliche Teilhabe (Kapitel 6.8) aufgegriffen und abgebildet. Es handelt sich hierbei um

das Ehrenamt in festen Organisationsstrukturen. Die Basis für die Erkenntnisse liefert die Wohnungs- und Haushaltserhebung. Der neue Sozialstrukturatlas soll zeitnah auf den Weg gebracht werden, dieser befindet sich derzeit in der redaktionellen Fertigstellung. Für den aktuellen Sozialstrukturatlas erfolgte die Abfrage zum Ehrenamt über die Wohnungs- und Haushaltserhebung 2024. In der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2025 wurde das Ehrenamt als Teilaspekt im Themenkomplex Bürgerbeteiligung abgefragt.

Für die Betrachtung des Ehrenamtes außerhalb von Organisationsstrukturen, könnte die Thematik in einer der nächsten Wohnungs- und Haushaltserhebungen aufgenommen werden. Hierfür müsste jedoch eine Abstimmung der zu stellenden Fragen erfolgen.

Denkbar wäre zudem eine Erhebung aller bekannten öffentlichen Vereine/Einrichtungen sowohl in freier Trägerschaft als auch in kommerzieller Trägerschaft. Jedoch bilden diese dann wohl eher das allgemeine Ehrenamt in festen Organisationsstrukturen ab. Mit den derzeit durchgeführten Ehrenamts-Speed Dating Treffen werden hierzu Vernetzungsarbeiten zugrunde gelegt.

Ehrenamtliche Projekte werden auch durch das Landesförderprogramm „Aktiv vor Ort“ unterstützt. Insgesamt wurden im Jahr 2025 1519 Anträge in Thüringen gestellt (aus Erfurt 101). Gefördert wurden davon 998 ehrenamtliche Projekte, darunter aus Erfurt 68 (siehe Anlage).

#### **Exkurs zu den allgemeinen Ergebnissen aus diversen Befragungen:**

Zur ehrenamtlichen Beteiligung (feste Organisationsstrukturen) wurde in den Wohnungs- und Haushaltserhebungen 2015, 2017, 2018, 2020, 2024 und 2025 gefragt. Die Nutzung von Vereinen und Verbänden durch Kinder- und Jugendliche wurde in den Kinder- und Jugendbefragungen 2017, 2022 und 2025 eruiert. Im Rahmen der Sportbefragung von 2020 wurde gefragt wie die Erfurter Bevölkerung sich sportlich betätigt und in welcher Form (Teilaspekt: über Vereine).

Gemäß der Wohnungs- und Haushaltserhebung (WHE) 2024 engagieren sich in Erfurt ca. 19 Prozent der Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich. Die ehrenamtliche Beteiligung liegt in den städtischen Stadtteilen bei 20 Prozent, in den dörflich geprägten Stadtteilen bei 25 Prozent und in den Großwohnsiedlungen bei 10 Prozent. Je höher der Bildungsstand und Berufsabschluss sowie das Einkommen ist, desto höher ist auch das ehrenamtliche Engagement. Die höchste ehrenamtliche Beteiligung ist im Altersbereich der 35- bis unter 65-jährigen Befragten aufzufinden (20 bis 22 Prozent).

37 Prozent der Erfurter Bevölkerung sind als Mitglied in festen Organisationsstrukturen wie Vereinen/Verbänden oder Parteien aktiv. Darunter auszugsweise 45 Prozent in Sportvereinen, 28 Prozent in Kirchenverbänden und 25 Prozent in gemeinnützigen Verbänden usw. (Quelle: WHE 2024). 27 Prozent der Kinder und Jugendlichen (12 bis unter 18 Jahre) gaben im Rahmen der Kinder- und Jugendbefragung 2025 an, sich ehrenamtlich zu engagieren (13 Prozent regelmäßig und 14 Prozent eher selten). Im Rahmen der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2022 wurde seitens der Sozialplanung der gesellschaftliche Zusammenhalt ergründet. Hierunter wurde auch das gegenseitige Miteinander innerhalb des Wohngebietes und der Nachbarschaft erfragt, die Erkenntnisse können jedoch nicht Eins-zu-eins auf das informelle Ehrenamt übertragen werden.

Anlagen

→ Anlage 1 – Übersicht Antragstellungen

→ Anlage 2 – Übersicht Bewilligungen

26.03.2026, gez. Staßny

Unterschrift Beauftragter Migr. u. Integr.

08.04.2026

Datum